

MAUTHAUSEN KOMITEE ÖSTERREICH

Im Jahr 2000 hat das Mauthausen Komitee Österreich das Vermächtnis der Überlebenden des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager übernommen. Das Mauthausen Komitee Österreich wurde 1997 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund und von der Bischofskonferenz der römisch-katholischen Kirche mit dem Bundesverband der Israelitischen Kultusgemeinden Österreichs als Partner in Form eines Vereins als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen gegründet. Im Jahr 2000 bestimmte die Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen das MKÖ zu ihrer offiziellen Nachfolgeorganisation. Das MKÖ verpflichtete sich damit, das Vermächtnis der ehemaligen KZ-Häftlinge zu bewahren und weiter zu tragen. Das Gedenken an die Opfer der Verbrechen des NS-Regimes, insbesondere jene, die im KZ Mauthausen und in den Außenlagern gefangen gehalten wurden, sowie die engagierte anti-faschistische und anti-rassistische Arbeit vor allem mit jungen Menschen bilden den Schwerpunkt der Aktivitäten des Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ).

Befreiungs- und Gedenkfeiern

Rund um den Jahrestag der Befreiung des KZ Mauthausen, den 5. Mai, veranstaltet das Mauthausen Komitee Österreich alljährlich die internationale Gedenk- und Befreiungsfeier, an der Tausende Menschen aus der ganzen Welt teilnehmen. Nachdem weit über 90 Prozent der Opfer des Lagers Mauthausen weder Deutsche noch Österreicher waren, ist diese Feier von internationaler Bedeutung und stellt die weitaus größte Gedenk- und Befreiungsfeier weltweit dar. Das Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager hat für uns einen internationalen Stellenwert. Der Mauthausen-Schwur mahnt uns Internationalität als obersten Leitgedanken zu verankern. Mit mehr als 100 Gedenk- und Befreiungsfeiern an Orten ehemaliger Außenlager und anderer Orte des NS-Terrors wird ein beeindruckendes Zeichen für ein „Niemals wieder“ gesetzt.
www.mkoe.at

Fest der Freude

Seit 2013 veranstaltet das Mauthausen Komitee Österreich am 8. Mai das „Fest der Freude“ am Wiener Heldenplatz zum Tag der Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft. Es wird auch jener Millionen gedacht, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Die Opfer und die Widerständigen sollen an diesem Tag am symbolträchtigen Wiener Heldenplatz gewürdigt, die BefreierInnen gefeiert werden. In den letzten Jahren fand das Fest der Freude durch Unterstützung der Israelitischen Kultusgemeinde, dem Verein Gedenkdienst, dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands sowie der österreichischen Bundesregierung und der Stadt Wien statt. Das Fest der Freude widmet sich jedes Jahr einem thematischen Schwerpunkt der sich sowohl im musikalischen als auch inhaltlichem Programm des Fests der Freude widerspiegelt. Das Fest der Freude setzt ein starkes Zeichen für die Etablierung eines würdigen Gedenkens am 8. Mai als Tag der Befreiung.
www.festderfreude.at

Angebote für junge Menschen

Seit vielen Jahren werden durch das MKÖ zahlreiche Projekte, insbesondere mit Jugendlichen, durchgeführt und ausgewählte Aktivitäten von Partnerorganisationen mitorganisiert. Mit den Jugendprojekten des Mauthausen Komitee Österreich konnten bis jetzt Hunderttausende junge Menschen erreicht werden und ihnen im Rahmen dieser Projekte neben historischem Wissen jene Werte wie Menschenrechte, freie demokratische Gesellschaft, Anti-Rassismus, Anti-Faschismus etc., für die das Mauthausen Komitee eintritt, weitergegeben werden.

Speziell auf die jeweilige Gruppe abgestimmte **Vermittlungsangebote durch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen sowie an Orten ehemaliger Außenlager** des KZ-Mauthausen vermitteln nicht nur eines der einschneidendsten und dunkelsten Kapitel der Geschichte, sie gehen auch auf die Bedeutung der historischen Ereignisse für das Heute, für das Leben der jungen Generation ein. Mit der vom MKÖ im August 2018 gelaunchten **Mauthausen-Außenlager App** sind ZeitzeugInnen-Interviews und Fotos interaktiver Bestandteil des Vermittlungsprogramms. Historische Informationen, Fotos und Videos stehen auf der App und auf der Website www.mauthausen-guides.at kostenlos zur Verfügung. Die App bietet zusätzlich noch die Möglichkeit die Orte anhand von 25 virtuellen Touren vorab zu besuchen. Ein wesentliches Anliegen für uns, ist es den Jugendlichen Zeitgeschichte interaktiv und innovativ zu vermitteln. Kurzvideos zu den Stationen mit Beiträgen von KZ-Überlebenden und ZeitzeugInnen sind auch einer der interaktiven Bestandteile der vier thematischen Rundgänge im Rahmen des Projekts „denk mal wien“! Noch eindeutiger mit den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft, jedoch mit Bezugnahme auf die Vergangenheit, beschäftigen sich das **Vermittlungsprojekt „denk mal wien“** sowie die **Workshops „Zivilcourage trainieren“**. Seit Herbst 2020 bietet das Mauthausen Komitee Österreich auch Trainings zur Förderung von Zivilcourage auf Online-Plattformen an.

www.mauthausen-guides.at

www.zivilcourage.at

www.denkmalwien.at

Forschung

Neben Projekten zur Erforschung der Geschichte des KZ-Mauthausen und seiner Nebenlager veranstaltet das MKÖ in regelmäßigen Abständen internationale Symposien, die die Thematik auch einem nicht-akademischen Publikum nahe bringen.

Publikationen

Die Schriftenreihe „edition mauthausen“ widmet sich in erster Linie der Aufarbeitung der historischen Ereignisse und stellt vor allem die Menschen in den Mittelpunkt, die Unvorstellbares im KZ Mauthausen ertragen mussten.

www.edition-mauthausen.at

Das Buch und Workshop "RECHTSEXTREM"

Das Buch "Rechtsextrem" soll LehrerInnen, JugendgruppenleiterInnen, SozialarbeiterInnen, BetriebsrätInnen, AusbilderInnen, Eltern und vielen mehr, allgemeingültige Hintergründe zu neofaschistischen Jugendkulturen, deren Codes, Musik, Modemarken und Symbolen bieten. Um die Inhalte praxisnah vermittelt zu bekommen, besteht die Möglichkeit eine Präsentation zu buchen.

www.rechtsextrem.at

Kulturveranstaltungen

Neue Zugänge zu den Ereignissen rund um das KZ Mauthausen und seiner Bedeutung für Österreichs Vergangenheit und Gegenwart versuchen wir im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen zu eröffnen.

Die Ziele des MKÖ

Das MKÖ tritt ein für eine freie und demokratische Gesellschaft und für die Wahrung der Menschenrechte aller, unabhängig von Staatsangehörigkeit, politischer Gesinnung und Religion, insbesondere für den Schutz der Minderheiten. Das MKÖ richtet sich entschieden gegen alle Arten von Faschismus, Rassismus, Rechtsextremismus, Chauvinismus sowie Antisemitismus. Das MKÖ trägt Sorge um die Erhaltung und die wissenschaftliche und pädagogische Betreuung des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager. Das MKÖ ist ein gemeinnütziger Verein, der seine Tätigkeit in überparteilichem Sinn ausübt.